

**Letzter Sonntag
im Kirchenjahr
Ewigkeitssonntag**

22. November
2020



**Pauluskirche Feldkirch
Lese_Gottesdienst für Trauernde
und
Andacht für Zuhause - Erinnerungsritual**

Am Sonntag, dem 22. November 2020 (Ewigkeitssonntag), wird in vielen Evangelischen Pfarrgemeinden der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres gedacht.

Zudem erinnern sich darüber hinaus auch viele Menschen besonders intensiv an ihre Angehörigen, von denen sie schon vor längerer Zeit Abschied genommen haben.

Seit Dienstag, dem 17. November 2020, gelten in Österreich wieder massive Ein- bzw. Beschränkungen des öffentlichen Lebens. Die Religionsgemeinschaften in Österreich haben sich aus Gründen der gesellschaftlichen Solidarität selbst verpflichtet, bis einschließlich 6. Dezember (2. Adventssonntag) auf die Feier von öffentlichen Gottesdiensten zu verzichten.

Dennoch bzw. gerade deshalb veröffentlichen wir hiermit einen Entwurf für eine Erinnerungsfeier daheim. Sie können alles so machen, wie es vorgeschlagen ist. Oder Sie machen nur manches davon.

Vielleicht passt es für Sie gut, diese Andacht am Sonntag um die Uhrzeit zu beginnen, zu der in der Gemeinde normalerweise der Gottesdienst gefeiert wird und sich daran zu erinnern: Ich bin nicht allein, wir sind nicht allein.

In unserer Pauluskirche werden die Kerzen brennen.

Vielleicht haben Sie dieses Blatt erst am Sonntag erhalten, dann feiern Sie zu einem Zeitpunkt, den Sie wählen.

VORBEREITUNG FÜR ZUHAUSE:

- *Lesen Sie sich den Ablauf rechtzeitig vorab in aller Ruhe durch*
- *Suchen Sie sich einen Platz in Ihrer Wohnung, an dem Sie sich wohl fühlen.*
- *Stellen Sie eine Blume/Blumen auf einen Tisch, dazu eine Kerze und etwas, was die verstorbene Person gern hatte (z.B. Bücher, Steine, ein Spiel, das die/der Verstorbene gern hatte ...)*
- *Stellen Sie für jede anwesende Person ein Glas Wasser bereit*
- *Suchen Sie eine Musik aus, die Ihnen passend erscheint (ein Popsong oder ein Instrumentalstück oder auch ein Kirchenlied wie z.B. „Von guten Mächten wunderbar geborgen“, „Befehl du deine Wege“ oder „Meine Hoffnung und meine Freude“)*
- *Wenn Sie mögen, bereiten Sie ein Essen vor, das er/sie gern gegessen hat bzw. sie gemeinsam gern gegessen haben*

Danke an die PG Bregenz, Pfarrer Ralf Stoffers für Bereitstellung von Materialien und Gedanken, ebenso Marjanna Storjohan für das Friedensgebet und Heidi Schmidt für handgeglichene Kerzen für die Trauerfamilien.

Eine/r: Ich bin da / Wir sind da. Gott ist da. Das genügt.
oder: Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes.

Alle: Amen.

KERZE anzünden

Fürchte Dich nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

(Jes 43, 1 Luther 2017)

Eine/r (spricht laut) den Namen der verstorbenen Person(en)

Vor- & Nachnamen sagen oder den Namen, mit dem Sie sie/ihn angesprochen haben oder auch beides.

ERINNERN

Eine/r: Denn wenn etwas uns fortgenommen wird, womit wir tief und wunderbar zusammenhängen, so ist viel von uns selber mit fortgenommen. Gott aber will, dass wir uns wiederfinden, reicher um alles Verlorene und vermehrt um jeden unendlichen Schmerz. (Rainer Maria Rilke)

*Erinnern Sie sich ganz konkret an die verstorbene(n) Person(en).
Schreiben Sie einen kleinen Text mit 5 Sätzen, die alle beginnen mit*

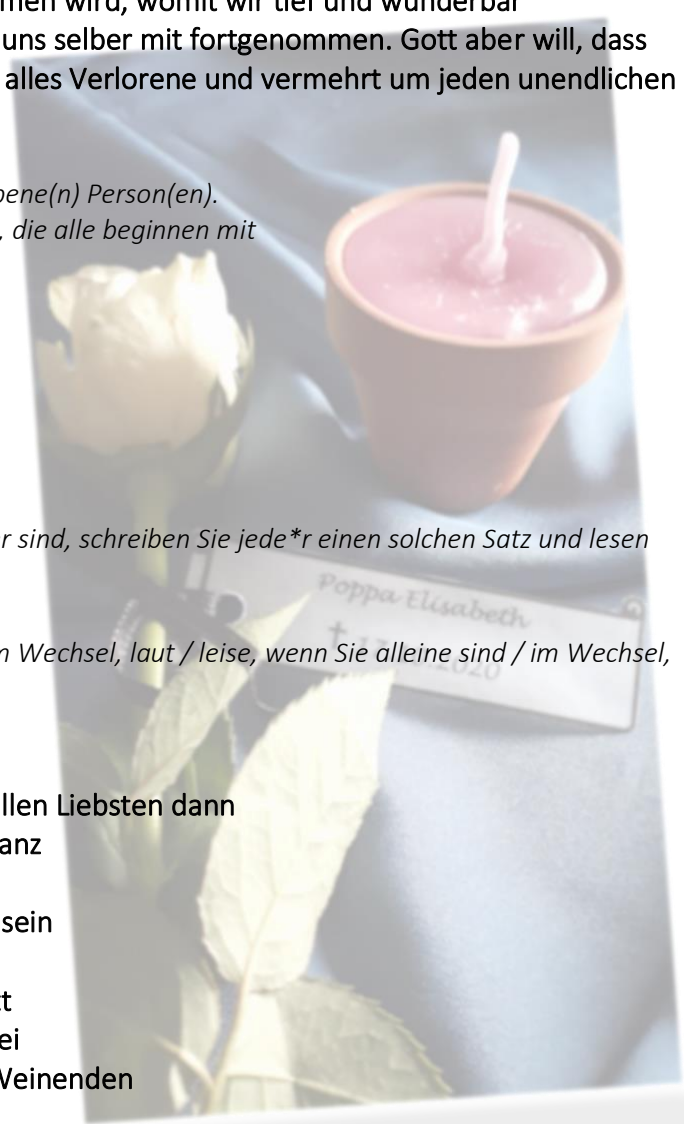
Ich erinnere mich ...
Ich erinnere mich ...
Ich erinnere mich ...
Ich erinnere mich ...
Ich erinnere mich ...

*Wenn Sie mit mehreren Personen beieinander sind, schreiben Sie jede*r einen solchen Satz und lesen Sie sich Ihren Satz gegenseitig vor.*

Psalm 126 (nach Carola Moosbach, 2000, im Wechsel, laut / leise, wenn Sie alleine sind / im Wechsel, wenn Sie zu mehreren sind)

Eine/r: Wenn Gott die Verlorenen findet
ins versprochene Land zieht mit allen Liebsten dann
wird da ein Lachen sein und ein Tanz

Eine/r: Wie die Träumenden werden wir sein
wie ein Morgenlied
dann werden die Hungernden satt
die verklavt sind kämpfen sich frei
und in Freude getaucht sind die Weinenden



Eine/r: Wenn Gott anbricht in vollem Glanz
die Schönheit und Liebe das All überflutet dann
wird da ein Staunen sein und ein Schwung wie
ein Jubelsturm wird es sein

Eine/r: wie ein Sprung ins Freudenmeer
dann werden die Trauernden Flügel bekommen
und aufrichten die Gekrümmten
nicht eine Träne wird ohne Antwort sein
nicht eine Klage verhallt ins Leere.

Hören Sie die vorbereitete MUSIK - Vielleicht mögen Sie mitsummen/-singen?

FESTHALTEN & LOSLASSEN

Sprechen Sie anschließend laut, lassen Sie sich ruhig Zeit, die Sätze, die für Sie und Ihr Erinnern wichtig sind.

Ich denke an und daran, dass ich sie / ihn gerne hatte.
Ich behalte diese Zuneigung in meinem Herzen.

Ich denke an ... und daran, dass sie/er mich gerne hatte und mir Gutes tat.
Ich sage ihr/ihm Danke.

Ich denke an ... und an das, was ich ihr/ihm schuldig geblieben bin.
Ich bitte sie/ihn um Vergebung.

Ich denke an ... und an das, was sie/er mir schuldig geblieben ist.
Ich vergebe ihr/ihm.

Ich denke an ... und schicke ihr/ihm meine guten Wünsche.

Amen.

LESUNG (aus Offenbarung 21 - Basisbibel)

Eine/r: Dann sah ich
einen neuen Himmel und eine neue Erde.
Denn der erste Himmel
und die erste Erde sind verschwunden.
Und das Meer ist nicht mehr da.

Eine/r: Und ich sah die heilige Stadt:
das neue Jerusalem.
Sie kam von Gott aus dem Himmel herab
- für die Hochzeit bereit wie eine Braut,
die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Eine/r: Dann hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:
„Sieh doch: Gottes Wohnung bei den Menschen!
Er wird bei ihnen wohnen und sie werden seine Völker sein.
Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein.
Und er wird jede Träne abwischen von ihren Augen.
Es wird keinen Tod und keine Trauer mehr geben,
kein Klagegeschrei und keinen Schmerz.
Denn was früher war, ist vergangen.“

Eine/r: Der auf dem Thron saß, sagte:
„Sieh doch: Ich mache alles neu!“
Und er fuhr fort: „Schreib alles auf,
denn diese Worte sind zuverlässig und wahr.“
Dann sagte er zu mir: „Es ist geschehen!“

Eine/r: Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.
Wer Durst hat, dem gebe ich umsonst zu trinken.
Ich gebe ihm von der Quelle, aus der das Wasser des Lebens fließt.“

Trinken Sie / alle in Ruhe Ihr Glas Wasser aus.

GEBET mit VATER UNSER

Langsam. Sie können auch am jeweiligen Satzende eine kurze Pause einlegen.

Eine/r: Hier bin ich, Gott.
Und ich halte dir hin, was in mir ist.
Meine Erinnerungen.
Meine Sehnsucht.
Mein Leben.
Meine Frage.
Ich halte dir die Lebenden hin, um die ich mich Sorge.
Ich sage dir ihre Namen: ... (Namen sagen)
Ich halte dir diese schöne, schwere Welt hin.
Unser Leben hier und jetzt.

Oder:

Eine/r: Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;

Eine/r: dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;

Eine/r: dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;

dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Eine/r: Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;

Eine/r: nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;

Eine/r: Wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Amen.

STILLE

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld. Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

ABSCHLUSS

*Vielleicht ist es jetzt richtig, die Kerze/n auszublasen / Vielleicht lassen Sie sie noch brennen.
Ebenso die Erinnerungsgegenstände. / Vielleicht bleiben sie liegen. Vielleicht räumen Sie sie bewusst weg.*

Vielleicht gibt es etwas, was jetzt bei Ihnen zuhause sein kann und was Sie später einmal ganz bewusst zum Grab bringen möchten.

Vielleicht essen Sie heute oder in den nächsten Tagen etwas, was die/der Verstorbene Zeit ihres/seines Lebens gern aß.

Sprechen Sie laut (allein oder alle gemeinsam)

Gott segne uns und behüte uns.

Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden. Amen.